



## Jahresbericht des Präsidiums Weltacker - Attiswil

### Einleitung

Das erste Jahr des Weltackers in Attiswil ist Geschichte. Während der Öffnungszeit des Ackers von Ende Mai bis Mitte Oktober haben erstaunlich viele Besucher den Weg nach Attiswil gefunden. Der Weltacker Attiswil hat sich etabliert. Man kennt ihn, zumindest in der Region.

#### Einige Zahlen:

- 14'231mal wurde unsere Webseite [www.weltacker-attiswil.ch](http://www.weltacker-attiswil.ch) im 2019 besucht.
- 21 Ackertouren (9 öffentlich ausgeschriebene und 12 gebuchte) haben stattgefunden → siehe Bericht Ackertouren von Rosmarie Zimmermann
- 20 Schulklassen mit 384 Schülerinnen haben Bildungsveranstaltungen besucht → siehe Bericht Ackerschule von Christine und Martin Sommer
- Während der Woche und auch übers Wochenende haben immer wieder interessierte Besucher, Spaziergänger, Familien etc. den Acker besucht.
- Der Verein ist gewachsen und zählt aktuell ca. 70 Mitglieder.

#### Einige Zahlen zur Vorstandsarbeit:

- Der sechsköpfige Vorstand hat an 13 Vorstandssitzungen die Geschäfte des Vereins behandelt.
- Insgesamt hat der Vorstand 2'625 Arbeitsstunden geleistet.
- Das Co-Präsidium hat allein über 1'100 Mails erhalten und über 700 Mails geschrieben

Es ist uns gut gelungen, globale Zusammenhänge von Nahrungsmittelproduktion und Konsum und deren Auswirkungen auf Umwelt und Klima darzustellen.

Zitat aus einer Mailanfrage für eine Ackertour:

*"Auf welche «Ideologie» müssten wir uns bei einem allfälligen Besuch einstellen?  
Vegetarisch, vegan, bio, neutral ...?"*

Der Weltacker stellt den IST Zustand dar und regt Besucher zum Denken an. Sie können und sollen sich selbst eine Bild verschaffen. Der Weltacker ist kein ideologisches Projekt. Besucher haben uns dies immer wieder bestätigt.

### Anlässe 2019

Folgende Anlässe wurden durchgeführt:

- Gründungsversammlung vom 26. Januar
- Eröffnungsfest 26. Mai
- Erntefest 15. Sept. zusammen mit den Dreschern aus Nennigkofen.
- Helferfest 23. November in Derendingen
- Treffen mit Personen aus dem Beirat der Dachorganisation Weltacker Schweiz (WACH) 29.Nov.

### Acker

Bevor wir mit dem Anbau beginnen konnten, mussten wir Saatgut ausfindig machen und bestellen. Es war nicht immer ganz einfach an die entsprechenden Sämlinge in Bioqualität zu finden. Doch hier mitten in Europa sind wir in der glücklichen Lage an fast alle Samen der Kulturpflanzen zu kommen. So fanden wir bei Berufskollegen sogar Erdnuss-, Reis-, Linsen und Polentamaissamen. Das Vorbereiten des Ackers war unproblematisch. Dazu hatten wir eine ganze Reihe Gerätschaften zur Verfügung. Zudem halfen Vereinsmitgliedern beim Steine sammeln. Als wir Anfang Mai die im Plastikhaus angezogenen Pflanzen auf den

Acker pflanzten, geschah das Unvorhersehbare: Der frisch gepflanzte Mais und Reis wurde mit einer 5cm dicken Schneeschicht überzuckert. Dem noch nicht genug. Jeden Morgen gab es Frost. Dieser schwere Start zeichnete die Pflanzen den ganzen Sommer. Doch die weniger heiklen Kulturen wie Winterweizen, Gerste, Hirse, Kartoffeln und andere in unserer Klimazonen angepassten Pflanzen gediehen prächtig und bescherten uns im Herbst eine reiche Ernte.

Die rund vierzig Kulturen bildeten zusammen mit den Installationen eine eindrückliche "Kulisse" und Grundlage für alle Ackerbesucher. Allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen des Ackers beigetragen haben, danken wir herzlich.

Peter Zimmermann

## Ackerführungen

Der Verein Weltacker lud in der ersten Saison rund zehn Mal zu einer öffentlichen Führung über den Acker ein - zum ersten Mal am Eröffnungstag im Mai. Themen der Ackertouren waren jeweils die Entwicklung der Ackerwirtschaft, der letzte Weltagrarbericht, die verschiedenen Kulturen und ihre Verwendung, aber auch Informationen zu ausgewählten Themen wie Saatgut, Umweltbelastung, Flächenverbrauch etc. Wer mochte, konnte im Anschluss an die Tour den Acker mit einem Rätsel noch intensiver erkunden. Doch meistens entstanden während und nach den Touren so fesselnde Diskussionen, dass das Rätsel auf einen nächsten Besuch verschoben wurde. Neben den öffentlichen Führungen wurden auch mehrere private Führungen gebucht. Bereits haben Besucher vom letzten Jahr fürs 2020 erneut gebucht.

Rosmarie Zimmermann

## WeltackerSchule

*«Ich habe gelernt, dass praktisch alles was wir essen auf dem Acker angebaut wird. Selbst das Fleisch in meinem Sandwich wird sozusagen auf dem Acker angebaut.»*

Rückmeldung von Ramon (5. Kl.) nach der dreistündigen Unterrichtssequenz.

Der Weltacker gibt eine Vielfalt von Lerninhalten her, welche wir für die entsprechenden Stufen angepasst haben. Die Bildungsveranstaltungen (3h) beginnen jeweils mit einem Rundgang auf dem Acker. Das Kennenlernen und das praktische Erforschen der verschiedenen Kulturen und ihre Flächenverhältnisse sind zentral. Anschliessend stehen sieben verschiedene Themen zur Auswahl; die Zeit reichte, um zwei bis drei Themen davon zu vertiefen:

- Wo wächst mein Znüni?
- Saatgut
- Kompost
- Ökobilanz von Lebensmitteln (Wie schwer ist mein Essen?)
- Boden
- Bienen
- Foodwaste

Die "Flughöhe" der vermittelten Inhalte haben die Lehrkräfte unisono als "genau richtig" eingestuft.

Alle Klassen haben die Themen im Unterricht vor- und nachbereitet. Die dazu abgegebene Ackerbroschüre bietet reichhaltige und verständliche Hintergrundinformationen für Lehrpersonen.

Schulklassen von der 1. Klasse bis zur 9. Klasse, aus verschiedenen Bildungsniveaus (Sonderschule, Primarschule, Real-, Sekundar- und Bezirksschule) haben die Angebote gebucht.

Die meisten Veranstaltungen haben Christine und Martin Sommer durchgeführt. Es besteht eine Gruppe von Lehrpersonen, welche sich bereit erklärt haben, mitzuhelfen. Besten Dank an Beatrice Emch und Pesche Jenny, welche während unserer Ferien übernommen haben.

## Fazit

Der Weltacker-Attiswil ist ein sinnvolles Projekt. Der Aufwand im Vorstand ist gross, weit mehr als wir beim Start haben absehen können. Allein das Bestellen des Ackers und der Unterhalt ist quasi ein 50% Job.

Strukturelle und personelle Änderungen sind für die 2. Saison notwendig:

### Struktur / Vorstand / Mutationen

Der Vorstand wird verkleinert, von aktuell sechs Personen auf fünf. Ressorts werden geschaffen, welche den Vorstand entlasten sollen.

Christine und Martin Sommer geben das Co-Präsidium ab. Präsidium und Schule ist zu viel. Sie konzentrieren sich auf das Ressort Schule.

Annemarie Ackermann gibt das Sekretariat ab. Sie möchte mehr praktisch auf dem Acker mitarbeiten.

Wir sind daran die Vakanz und die anderen offenen Bereiche bis zur HV zu besetzen. Mehr Informationen an der HV.

## Ausblick

Der Weltacker bietet Themen, die andere Anbieter nicht abdecken:

- Alles was wir essen, lässt sich verorten.
- Alles was wir essen, lässt sich im Anbau flächenmässig quantifizieren.
- Zusammenhänge globaler Produktion von Nahrungsmitteln und Konsum und deren Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima werden anschaulich aufgezeigt.

Inzwischen sind auch in Liechtenstein zwei Weltäcker entstanden.

In Bern ist die OGG (Ökonomische Gemeinnützige Gesellschaft Bern) daran, ein Projekt für einen Weltacker in der Stadt Bern zu starten.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn die Weltäcker national als eine gefragte Bildungsplattform positioniert werden könnten. Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern ist schon im Boot. Sie unterstützt unseren Weltacker auch für das 2. Jahr mit 6'000.--.

## Dank

Wir bedanken uns herzlich bei den Mitgliedern des Vorstandes für die geleistete Arbeit. Grosser Dank geht an Rosmarie und Peter Zimmermann für den Anbau und die Pflege des Ackers und alle Personen, die sie dabei unterstützt haben.

Ein besonderes Merci auch an

- alle Personen, die bei den Anlässen und im Hintergrund das Projekt unterstützt haben.
- Stefan Lanz, Peter Jenny und Hansueli Läng für die hölzernen Installationen.
- Bruno Emch für das Schmieden des Eingangstores.
- Bastiaan Frich und Matthias Jeker von WACH.